

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der erste Buchdrucker Hans Planck.

Das Ansehen, in welchem die evangelische Landschaftsschule in Linz stand, die ausgezeichneten Lehrkräfte, die an derselben wirkten, die Opferwilligkeit der Stände des Landes für diese ihre Schule, sowie für die stattliche Bücherei im Landhause,¹⁾ die Aussicht, bei dem infolge der Reformation gesteigerten Bedarf an Druckschriften jeder Art als Buchdrucker Unterhalt und lohnenden Erwerb zu finden — alle diese Gründe mögen den jungen Buchdrucker Johannes Planck²⁾ aus Erfurt bewogen haben, seine Schritte zur Donaustadt zu lenken. Hier wird er mit Beginn des Jahres 1615 mit seiner jungen Frau Barbara, die er in der alten Reichsstadt Nürnberg vor kurzem geheiratet hatte, angekommen sein. Seine erste Eingabe³⁾ an die Stände, worin er sie um Aufnahme als Buchdrucker in ihrem Dienste ersucht, ist am 26. Jänner 1615 in der Landschaftskanzlei überreicht worden. Dieselbe gibt uns einen wichtigen Beitrag zur Lebensgeschichte Plancks und soll dem Wortlaute nach wiedergegeben sein. Sie lautet:

„Erwürdig Geistlich Wolgeborne Herrn, Auch Edel und Gestreng gnedige und hochgebietunde Herrn!

Euer Gnaden und Freundschaft gebe ich gehorsamblich zu vernehmen, das ich in meiner Jugend zu Erfurt⁴⁾ in meinem Vatterlandt die löbliche freye Truckherey khunst erlernet und zu Erhöhung und

¹⁾ Die ständische Bibliothek befand sich im zweiten Stocke des Landhauses; leider ist der größte Teil derselben bei dem Brand am 15. August 1800 zugrunde gegangen.

²⁾ Wir schreiben den Namen Planck nach seiner ersten Eingabe an die Stände. Auf seinen Drucken lesen wir Planck und Blanck, seltener Blank.

³⁾ Landesarchiv, E. V. 4. Bisher den Forschern unbekannt geblieben.

⁴⁾ Den ersten Druck zu Erfurt lieferte 1482 P. Wider.